

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 383

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester . . . 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden.

Abonnements:

Suisse: Un an . . . fr. 6. 2<sup>e</sup> semestre . . . 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés. Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Insetionsprels: 25 Cts. die viergespaltene Bergizeile (für das Ausland 35 Cts.). Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft; Wochensituation. — Banques d'émission suisses: Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire. — Offizielle und private Diskontsätze. — Schweizerischer Export. — Baumwollmarkt. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 24. Oktober. Die Firma G. A. Pestalozzi in Zürich I hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nunmehr in Zürich II Glärnischstrasse 40 (S. H. A. B. Nr. 245 vom 29. August 1898, pag. 1023).

24. Oktober. Die Firma R. Giek-Haab in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 197 vom 22. Mai 1902, pag. 785) und damit die Prokura Christoph Giek-Haab, wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöst.

25. Oktober. Die Firma A. Knopf Erben in Liq. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 146 vom 19. April 1900, pag. 537) hat ihr Geschäft an der Bahnhofstrasse 104 aufgegeben. Domizil und Geschäftslokal befinden sich nun in Zürich III, Badenerstrasse 112. Der Liquidator Ernst Jacobi wohnt in Berlin. Natur des Geschäftes: Warenhaus, Kurzwaren.

25. Oktober. Inhaber der Firma Karl Klöckler in Richtersweil ist Karl Klöckler, von Heretwangen (Baden), in Richtersweil. Betrieb des Hotel «Engel». Beim Bahnhof.

25. Oktober. Die Firma W. H. Diethelm in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 183 vom 5. Juni 1899, pag. 739) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Bahnhofstrasse 13.

25. Oktober. Das Geschäftslokal der Tabakbau-Actien-Gesellschaft „Tjinta Radja“ (Tabak Maatschappij „Tjinta Radja“) in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 97 vom 15. März 1900, pag. 391) befindet sich: Bahnhofstrasse 1.

25. Oktober. Der Vorstand der Konsumgenossenschaft für Baumaterialien in Zürich (S. H. A. B. Nr. 362 vom 10. Oktober 1902, pag. 1445) hat den Geschäftsführer Mathous Stäger, von Glarus, in Zürich IV Einzelprokura erteilt.

25. Oktober. Die Firma William Caspar & Co, United Show and amusement association in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 374 vom 15. November 1900, pag. 1499), unbeschränkt haftbarer Gesellschafter: William Caspar, und die Kommanditistin: die Aktiengesellschaft unter der Firma «Schweizer Phonoscope- & Automaten Werke A. G.» in Zürich I, wird hiemit infolge Wegzuges des unbeschränkt haftbaren Gesellschafters, unbekannt wohn, und Konkurses über die Kommanditistin, nebst den Prokuren Volkmar Brückner, Walther Brückner und Otto Thielé, von Amteswegen gelöst.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 25. Oktober. Gottlieb Lüthi und Friedrich Lüthi, beide von Lauperswyl, in Bern wohnhaft, haben unter der Firma Gebr. Lüthli in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1902 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zur innern Enge, Bern.

25. Oktober. Inhaber der Firma C. Bösiger-Hunkeler in Bern ist Carl Bösiger, von Untersteckholz (Bern), in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb des Restaurant Mattonhof, Belpstrasse 30, Bern.

Glarus — Glaris — Glarona

1902. 27. Oktober. Die Firma Bernhard Oertli in Glarus (S. H. A. B. Nr. 122 vom 28. Mai 1891, pag. 497) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

27. Oktober. Der Inhaber der Firma Sebastian Heftli in Leuggelbach (S. H. A. B. Nr. 94 vom 20. April 1891, pag. 386) hat die Natur des Geschäftes abgeändert in Spezerei-, Butter- und Käsehandlung.

27. Oktober. Die Firma Heinrich Schlessler z. Freihof in Glarus (S. H. A. B. Nr. 101, II. Teil, vom 7. Juli 1883, pag. 806) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

27. Oktober. Der Inhaber der Firma J. Stäger-Gallati in Miltödi (S. H. A. B. Nr. 57, II. Teil, vom 20. April 1883, pag. 445) hat den Sitz des Geschäftes nach Glarus verlegt.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 24. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Trust Chimique in Basel (S. H. A. B. Nr. 116 vom 24. März 1902, pag. 461) hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Aeschenvorstadt 5.

24. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma Schweizerische Volksbank in Bern (S. H. A. B. Nr. 31 vom 5. März 1883, pag. 232) hat für ihre Zweigniederlassung in Basel an Franz Anderegg, von Wangen a. A., wohnhaft in Basel, Kollektivprokura in dem Sinne erteilt, dass derselbe gemeinsam mit einem der andern Zeichnungsberechtigten zur rechtsverbindlichen Prokuraunterschrift für die Zweigniederlassung in Basel befugt ist.

25. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Gesellschaft für chemische Industrie in Basel (S. H. A. B. Nr. 104 vom 20. März

1900, pag. 419) widerruft die an Eduard Haas und Emil Marti erteilte Kollektivprokura und erteilt solche an Heinrich Mohn und Ferdinand Wortmann, beide von und in Basel, in der Weise, dass dieselben gemeinsam je zu zweien unter sich oder einer derselben mit einem der übrigen Kollektivprokuraträger die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zu zeichnen befugt sind.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sclafusa

1902. 27. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Albert Wäckerlin & Co, Waagenfabrik Schaffhausen in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 14 vom 15. Januar 1901, pag. 53) hat sich aufgelöst; Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Albert Wäckerlin & Co, Waagenfabrik Schaffhausen».

27. Oktober. Witwe Anna Wäckerlin-Rumpus und deren Sohn, Fritz Albert Wäckerlin, beide von und in Schaffhausen, haben unter der bisherigen Firma Albert Wäckerlin & Co, Waagenfabrik Schaffhausen in Schaffhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1902 begonnen und Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft «Albert Wäckerlin & Co, Waagenfabrik Schaffhausen» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Fritz Albert Wäckerlin befugt. Natur des Geschäftes: Waagenfabrikation. Geschäftslokal: In der Baumgartenstrasse.

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses auf den 25. Oktober 1902 — au 25 octobre 1902.

Table with columns: No, Firma - Raison sociale, Gold - Or, Silber - Argent. Lists various banks and their legal reserves in gold and silver.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

Summary table showing weekly circulation and deposits of Swiss emission banks for 1901 and 1902, categorized by quarter and month.





# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Offizielle und private Diskontsätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1902	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York on call
	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	
6. Juli	8 1/2	2 1/2	—	—	3	1 1/2	3	2 1/2	—	—	3	2 1/2	3	2 1/2	—	—	—	—	—
12. "	8 1/2	2 1/2	—	—	3	1 1/2	3	2 1/2	—	—	3	2 1/2	3	2 1/2	—	—	—	—	—
19. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	—	—	—
26. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	—	—	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	—	—	—
2. August	8 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	—	—	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	—	—	2 1/2
9. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	—	—	—
16. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	—	—	—
23. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	—	—	—
30. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	—	—	—
6. September	8 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	—	—	—
13. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	—	—	—
20. "	4	8 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	3	3	2	3 1/2	2 1/2	—	—	nach 20 % am glöhen Tage: 12. Sept. 8—12 % am Schluss 12 % am 26. Sept.
27. "	4	8 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	5	5	3	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	—	—	7 %
4. Oktober	4	8 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	5	5	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	—	—	13 % am 13. Okt.
11. "	4	8 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	5	5	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	—	—	5-7 Schluss am 17. Okt.
18. "	4 1/2	8 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	5	5	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	—	—	4 am 24. Okt.
25. "	4 1/2	4—4 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	5	5	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	—	—	—

\* Ftr dreimonatliche Papiere.

### Schweizerischer Obstexport.

Die Obstausfuhr verspricht in diesem Jahre wieder bedeutende Dimensionen annehmen zu wollen, wenn auch die Ernte nicht so reichlich ausfällt wie im unvergleichlichen Obstjahre 1900. Die Rangordnung der besten Exportjahre nach der Höhe der Ausfuhrwertsumme ist folgende:

Jahr	q	Fr.	Mittelwert per q
1898	745,843	7,303,000	9.80
1892	444,007	4,797,000	10.80
1893	425,907	4,836,000	10.18
1900	644,315	4,229,000	6.56
1886	270,128	3,050,000	11.28
1891	270,128	2,884,000	10.67
1894	214,179	2,081,000	9.72
1888	353,583	2,001,000	5.22
1896	153,463	1,828,000	11.91
1895	291,468	1,713,000	5.83

Der Erlös per q variiert also je nach den Marktverhältnissen um mehr als 100 % bei guter oder mittlerer Ernte. In den Fehljahren 1897 und 1899 stieg der Mittelwert der Exportware auf Fr. 22—23, oder mehr als 400 % über das Minimum von 1888.

In den Jahren mit besonders starkem Export verteilte sich die Abfuhr nach dem Auslande wie folgt auf die einzelnen Monate:

Monat	1892		1898		1900		1902	
	Menge	Wert	Menge	Wert	Menge	Wert	Menge	Wert
Jan.-August	2,351	164,895	2,357	75,261	2,886	87,645	1,752	56,259
September	33,398	726,055	53,730	450,965	21,735	169,467	45,783	456,729
Oktober	308,890	3,211,977	540,133	4,984,319	320,987	1,731,630	—	—
November	39,007	558,340	121,201	1,436,444	224,316	1,621,385	—	—
Dezember	9,361	185,333	27,922	353,914	74,391	625,137	—	—
Jahres-Total	444,007	4,797,100	745,843	7,302,903	644,315	4,229,264	—	—

### Verschiedenes — Divers.

**Baumwollmarkt.** Die Herren Schaeffer & Drascherr in Hamburg berichten unter dem 25. Oktober: In den nordamerikanischen Baumwollstaaten ist das Wetter jetzt sehr günstig, geradezu ideal für das Reifen der späten Ernte. Das Pflücken ist gut fortgeschritten, da nur an wenigen Stellen leichte Verzögerungen durch vereinzelt Regenschauer eingetreten sind; in vielen Distrikten ist es der Beendigung nahe, in einigen schon beendet und in Texas ist man mit dem Pflücken der frühen Baumwolle tatsächlich fertig. Die Ernteschätzungen gehen mehr und mehr bis zu 1 1/2 Mill. Ballen hinauf, obgleich die Zufuhren in letzter Zeit verhältnismässig klein geblieben sind. Auch bewies der Markt bisher immer noch recht gute Aufnahmefähigkeit, da die Konsumentkreise in der Erwartung späterer billigerer Preise sich meist nicht vorgesorgt haben, denn die von Nordamerika nach Europa erfolgten Verschiffungen bestehen zum grossen Teil aus Konsignationen.

Am New-Yorker Markt ist das Price-Consortium an einigen Tagen der Woche als Käufer per Januar aufgetreten, während für Rechnung des

Südens, Mac Faddens und Welds grössere Abgaben per Winter- und Frühjahrs-Monate erfolgt sind; die Exportnachfrage ist drüber zur Zeit nur schwach. Die allgemeine Stimmung ist wenig zuversichtlich, trotzdem haben sich die Preise während der Woche um den Punkt herumbewegt, auf dem sie am Ende der vorigen Woche standen.

Was die Lage der Textilindustrie anbelangt, so sind in den Ver. Staaten die Aussichten für den einheimischen Konsum ganz günstig, obgleich sich die Spinner drüber immer mehr auf hohe Garnnummern verlegen und daher weniger Rohmaterial brauchen, als in früheren Jahren, ein Umstand, der für den Wohlstand des Landes spricht. Die amerikanische Ausfuhr von Baumwollgeweben wird bei weitem nicht solchen Umfang erreichen wie letztes Jahr, denn die Geschäfte mit China, dem hauptsächlichsten Absatzmarkt der Ver. Staaten, liegen schlecht, wovon besonders die südlichen Fabrikanten betroffen werden. Die Berichte vom englischen Gewebemarkt lauten etwas besser, aber das Geschäft mit dem Osten leidet unter dem niedrigen Silberpreis, der auf 2 1/4 pence zurückgegangen ist, während er zu Beginn des laufenden Jahres 26 1/2 notierte. In Frankreich geht die Weberei ihren ruhigen Gang, für Gespinste besteht infolge geringer Bestände fortlaufend Nachfrage; dennoch klagt man auch dort über unzulänglichen Spinnerlohn und noch viel mehr hat die englische und deutsche Spinnerie unter dem Missverhältnis zwischen Rohstoffwert und Garnpreis zu leiden, das nun schon so lange andauert und zu grossen Verlusten geführt hat, da es den Spinnern noch nicht gelungen ist, eine allgemeine Betriebseinschränkung mit ausreichendem Erfolge durchzusetzen. In Deutschland haben von ca. 45 Atkiespinnereien nicht verdient: 22 in 1898/99, 26 in 1899/1900 und 33 in 1900/1901. Es haben also nur 8—13 Betriebe günstigere Resultate erzielen können, während viele Etablissements mit grossen Unterbilanzen abschlossen, so dass für die 45 Spinnereien ein Durchschnittsertrag herauskommt von Null pro 1899 und 1,54 % Verlust des Aktienkapitals pro 1900.

Im Kampf der Textilindustrie auf dem Weltmarkt machen jetzt auf dem Levantegebiet die indischen Baumwollspinner einen Angriff auf die italienischen. Letztere haben vor etwa 10 Jahren infolge günstigerer Frachttage, billigerer Arbeitslöhne etc. die englischen Garnlieferanten aus der Levante verdrängt und nunmehr wird Italien von Indien bedroht, das den Rohstoff im eigenen Lande hat und beispieslos niedrige Arbeitslöhne bezahlt; es wird erzählt, dass die Arbeiter in einer Baumwollspinnerei in Kalkutta nicht mehr als 20 Pfennig Taglohn erhalten und der eingeborne Subdirektor ein Gehalt von 20 Franken per Monat bezieht. Uebrigens zeigt sich auch in andern Branchen der Textilindustrie Konkurrenz von Osten her — die aufkeimende orientalische Gefahr.

### Ansländische Banken. — Banques étrangères.

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

15. Oktober. 23. Oktober. 15. Oktober. 23. Oktober.

Metallbestand 1.390,446,277 1,392,859,746 Notencirkulation 1,547,397,090 1,540,580,320  
Wechsel:  
auf das Ausland 59,510,832 59,489,670 Kurzfall-Schulden 159,143,460 169,571,154  
auf das Inland. 268,553,361 264,716,764

Annoncen-Pacht  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

## Schweizerische Lokomotiv- & Maschinenfabrik Winterthur.

Von heute an gelangen an unserer Kassa, sowie bei der Bank in Winterthur, der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und der Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich die Coupons Nr. 2 unserer Aktien à Fr. 500 mit Fr. 50 zur Einlösung.

Die Coupons Nr. 13 der noch ausstehenden alten Aktien à Fr. 300 werden mit Fr. 30 nur an der Kasse des Etablissements in Winterthur eingelöst.

Winterthur, den 26. Oktober 1902.

Die Direktion.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erschient mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.  
Preis jährlich Fr. 7.  
Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen.

## Schweizerische Volksbank, Kreisbank Bern.

### Kündigung von Obligationen (Kassascheinen).

Nachstehende auf den Inhaber lautende Obligationen à 3 1/4 und 4 % unserer Kreisbank werden hiemit zur Rückzahlung, eventuell Konversion auf 3 1/2 % per 31. Januar 1903 gekündigt:

- 1) Sämtliche vom 1.—31. August 1899 ausgestellten Obligationen.
- 2) Die Nummern 47522 und 47523 à Fr. 1000.

Bern, den 27. Oktober 1902.

Schweizerische Volksbank.

[1970]

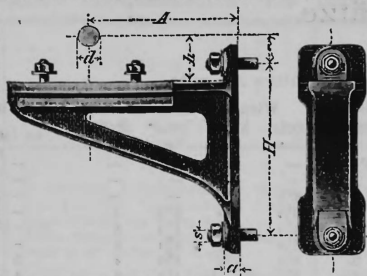
Der Direktor: Krebs.

## Sichere Kapitalanlage.

Ein seit 22 Jahren in bestem Betriebe stehendes Kolonialwaren-Geschäft en gros und en détail in der Ostschweiz wird altershalber unter günstigen Bedingungen verkauft. Gute Rendite kann nachgewiesen werden. Für tüchtigen Kaufmann lohnendes Geschäft.

Kapitalkräftige Bewerber belieben sich unter Chiffre L 3460 G zu wenden an Haasenstain & Vogler in St. Gallen.

[1974]



**Eisengiesserei**  
 Maschinenguss nach Modellen, Schablonen u. Zeichnungen bis 10,000 kg. — Cylinderguss, Dynamoguss, Bau- und Handelsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. — Coquillenguss.

**Spezialität: Rohguss für Transmissionsen, Hängelager, Stehlager mit Ringschmierung, Wandkonsolen, Kupplungen, Stellringe, Riemenscheiben u. s. w.**  
 Von den gangbaren Grössen wird stets Vorrat gehalten; Nichtvorhandenes wird in wenigen Tagen fertiggestellt.

**Eisen- & Metall-Giesserei**  
**SEEBACH**  
**H. Bölsterli & Co**  
 Seebach bei Zürich.

**Metallgiesserei**  
 Bronze, Phosphorbronze, Messing  
 Lagerkompositionen  
 Legierungen jeder Art  
 Eigene (1378)  
 Modellschreineri

Dépôt in Genf: Rue du Rhône, 61.

# Maschinenfabrik King & Co., A.-G., Zürich.

Eisenbahnstation Zürich-Wollishofen.

Telegramm-Adresse: King Zürich.

Spezialitäten:

**Lokomobilen**  
**Halb-Lokomobilen**  
 bis 250 Pferdekkräfte.

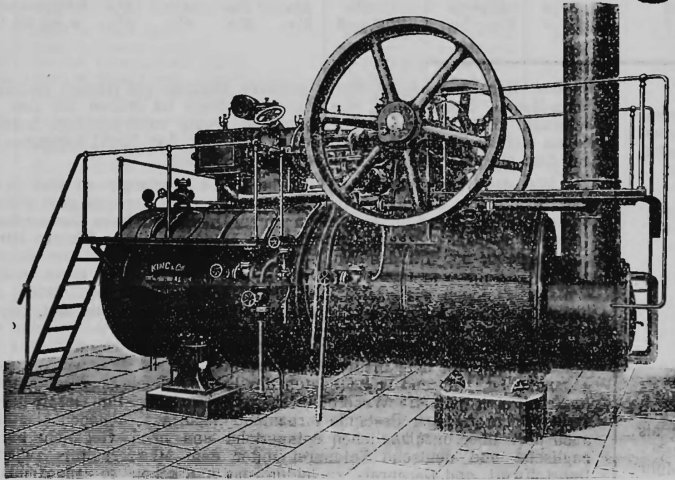
**Dampfmaschinen**

horizontale und vertikale

**Dampfkessel.** [1661]

Komplette

**Dampfbetriebsanlagen.**



**MAILAND. Hôtel Métropole**  
 (deutsches Haus).

Das einzige Hotel am Domplatz.

Elektrisches Licht. — Zentralheizung. — Mässige Preise.  
**F. BALZARI & Co.**  
 (1887)

„Zürich“

◆ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft ◆

in Zürich.

Wir bringen unsern Versicherten hiemit zur Kenntnis, dass der Verwaltungsrat unserer Gesellschaft über die Verwendung der gemäss § 33 der Statuten den Kunden der Gesellschaft zukommenden Quote (2/10) des Reingewinnes aus dem Geschäftsjahr 1901 folgende Dispositionen getroffen hat:

An dem laut Jahresrechnung pro 1901 Fr. 250,000 betragenden Gewinnanteile der Kunden sollen die zur Zeit bestehenden Kollektiv-Police mit Fr. 110,000, die Haftpflicht-Police mit Fr. 60,000 und die Einzel- und Reiseversicherungs-Police mit Fr. 80,000 partizipieren.

Von den Kollektiv-Police sind diejenigen zu beteiligen, welche in 1901 nach Abzug von 25 % Verwaltungskosten und der Schäden, mindestens Fr. 100 Ueberschuss liessen. Ausser Berücksichtigung fallen Police, die im Vorjahr Verlust gebracht, und solche, die an Entschädigung für Kurquote einen Satz von 30 %, bezw. 50 % der Prämie überstiegen haben.

In der Haftpflicht-Versicherung werden diejenigen Police beteiligt, welche im Jahre 1901 wenigstens Fr. 125 Prämie eingebracht und abzüglich 25 % Verwaltungskosten und der Schäden mindestens Fr. 80 Ueberschuss gelassen haben.

Die den Einzel- und Reiseversicherungs-Police zukommende Summe soll unter den Bestand derjenigen Einzel- und Reiseversicherten, deren Police bis Ende 1901 schadenfrei geblieben sind, in der Weise verteilt werden, dass, von längstjährigen Versicherten an beginnend, jeder diesem Bestande angehörende nächstälteste Versicherte bis zur Erschöpfung der Summe von Fr. 80,000 eine Jahresprämie bar vergütet erhält. Ausser Betracht fallen hiebei diejenigen Versicherten, welche an den Gewinnbeträgen der Jahre 1895—1900 beteiligt worden sind.

Zum Genusse des genannten Bonus gelangt der Versicherungsjahrgang 1891 (soweit nicht schon unter die letztjährige Verteilung gefallen) und ein Teil von 1892. (1973.)

Zürich, den 27. Oktober 1902.

„Zürich“

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft,

Der Präsident: Der General-Direktor:

H. E. Streuli. F. Meyer.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.

## Kuretablissement Grimmelalp (Aktiengesellschaft).

Der unterzeichnete Präsident des Verwaltungsrates ladet hiermit die Herren Aktionäre zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 6. November 1902, nachmittags 3 Uhr, in das Bürzimmer des Gesellschaftshauses Museum in Bern höf. ein.

Traktanden:

- 1) Protokoll der letzten Sitzung.
- 2) Berichterstattung über den Bau, den Geschäftsgang und die finanzielle Lage der Gesellschaft.
- 3) Beschlussfassung über Beschaffung der fehlenden Geldmittel.
- 4) Eventuell Antrag des Verwaltungsrates auf Auflösung der Aktiengesellschaft durch Liquidation.

Die Stimmkarten für die Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vor Eröffnung der Versammlung an Ort und Stelle in Empfang zu nehmen. (1971.)

Bern, den 27. Oktober 1902.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

J. J. Rebmann.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

**Jucker-Wegmann, Zürich.**

Reichhaltiges Lager aller Sorten Papiere und Kartons. [72]

## Schuldbriefe

I. Hypothek, Betrag Fr. 90,000 und Fr. 150,000, Zins 3 3/4 % auf 5 Jahre fest, absolut sichere Anlage auf Liegenschaften im Zentrum Zürichs, per 1. Januar 1903 zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre Z X 8023 sind zu richten an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. [1972]

Emailierte

Firmatafeln

in jeder Ausführung, bis 1x2 m, liefert prompt und billig (1946)

J. Mauch-Staub  
 Schaffhausen.

Zu kaufen gesucht: (1946.)

Speditionsgeschäft.

Offerten unter Chiffre G 5682 Y an Haasenstein & Vogler, Basel.

Schreib- und Kopier-

**Tinte**

beste Marken von

Stafford, Maurin, Beyer, Leonhard, Kaisertinte, Richard und Siegwart, stets frische Füllung, 1/2 Liter. Muster gratis. Verlangen Sie gef. Offerte. [1813]

Kaiser & Co., Bern.